

Manchmal bereue ich es.

[Death Note/ The Melancholy of Haruhi Suzumiya Crossover.]

Von KamiSakujo

Kapitel 7: Kyons Gefühle und ein Date mit Asahina

Logischerweise ist Kyon mit Asahina auf dem Arm noch nicht weit gekommen, daher musste Light sich nicht einmal bemühen, um ihn einzuholen.

Er stand nun 2 Meter hinter ihm.

„Kyon?“ seine Stimme wirkte leicht unsicher, sollte er ihn einfach Kyon nennen? Keine Ahnung wie sein richtiger Name lautet.

Obwohl, sein Name könnte vielleicht noch relevant für mich werden.

Light verwarf diesen Gedanken sofort wieder. Kyon drehte sich etwas überrascht zu ihm um.

„Yagami – kun? Was ist noch? Ich glaube, ich schaffe das mit Mikuru schon ..“ er lächelte schwach und blickte auf das schlafende Mädchen in seinen Armen.

„Daran zweifel ich auch gar nicht. Suzumiya – San hat mich darum gebeten, nochmal nach dir und Asahina zu schauen.“

Kyon seufzte auf und lächelte seinen Gegenüber dann an.

„Das ist Typisch Haruhi ..“ Er sah leicht verträumt aus, wie der da so vor sich hin lächelte.

„Was soll das heißen? Ich finde nicht, dass dieses Verhalten zu Suzumiya – San passt.“

„Na ja ..“ Er drehte sich wieder von ihm weg. „Weißt du, Haruhi macht immer den Eindruck als würde sie sich nur für sich selber interessieren, na ja du weißt ja wie sie ist .. aber ich glaube daran, dass sie sich im Inneren Sorgen um ihre Freunde macht. Ja, ihre Freunde, also wir, hängen ihr trotz ihrem rebellischen Verhalten schon am Herzen.“

Light mustert ihn mit leicht überraschtem Gesichtsausdruck.

...

Eine Weile schwiegen beide, Kyon wollte gerade damit anfangen einfach weiter zu laufen.

„Wieso .. nennst du sie Haruhi?“ Light sprach ernster als es seine Absicht war.

Kyon dachte nicht lange über seine Frage nach.

„Wir kennen uns eben gut. Bis dann, Yagami – kun.“ Er ging nun los und Light folgte ihm mit einem Blick, welches immer noch leichte Verwunderung ausstrahlte.

Ich hatte Recht. Egal was es ist, zwischen den beiden ist irgendwas. Ich könnte Kyon notfalls also als Druckmittel gegen Haruhi einsetzen.

Er lächelte etwas diabolisch, drehte sich nun auch um und ging den Weg zurück.

Haruhi meinte ja, er könne jetzt nach Hause gehen.

Zum Glück. Obwohl es nicht von Bedeutung war, ist es doch wirklich seltsam wieso Asahina bewusstlos im Wasser trieb. Sie ist ja bekannt dafür, dass sie sich gerne dumm anstellt, aber sie wird ja wohl schwimmen können. Na ja, ist ja auch egal, zumindest konnte Kyon sich etwas aufspielen, die Rolle als Retter scheint ihm ja gut zu gefallen. Light kam nun ernsthaft die Überlegung ob er wohl Haruhi gerettet hätte wenn sie an Asahinas Stelle gewesen wäre. Er schüttelte innerlich den Kopf. Der Gedanke ist überflüssig. Er würde jetzt nach Hause gehen und wie jeden Abend unter der Woche 5 Seiten des Death Notes mit Namen von Verbrechern versehen.

Der Rest war doch erst einmal egal.

Die nächsten zwei Wochen verliefen wieder in geregelten Bahnen. Zumindest so wie er es gewohnt war. Haruhi und Kyon (gezwungenermaßen) versuchten die ganze Zeit, ein komisches Stofftier mit einem SOS- Brigade Anhänger irgendwelchen Leuten anzudrehen. Das Ding war relativ hässlich und Light war sich sicher, dass es niemand kaufen würde. Umso überraschter war er, als Haruhi es schaffte, in 2 Wochen immerhin 7 von diesen Plüschteilen zu verkaufen. Aber das kann ja vielleicht auch daran liegen, dass sie es sich gewünscht hat, wer weiß das schon.

Auf jeden Fall waren die beiden deshalb nur selten im Club Raum.

Koizumi ließ sich wie so oft nur selten blicken und wenn dann lächelte er nur wieder so schleimig, faselt ein paar liebe Worte und verschwindet dann auch schon wieder.

Vielleicht kümmert er sich ja um Asahina, die seit dem Vorfall im Park nicht mehr zu Schule kommt.

Keine Ahnung, was mit ihr an dem Tag los gewesen ist und was genau passiert war. Haruhi und Kyon wissen es bestimmt, aber die sind ja zu sehr mit sich selbst beschäftigt anstatt dass sie mich und Nagato mal aufklären

Light saß also die meiste Zeit neben Nagato und dachte eigentlich nur nach.

Manchmal schaut er zu Nagato hinüber, aber das stille Mädchen mit der Brille schweigt stets und eine Unterhaltung mit ihr zu führen würde sicher schwer werden. Aber wieso sollte er es nicht versuchen?

„Nagato, es ist doch wahr, dass du eine Art Außerirdische bist, oder?“ Light musterte sie.

Das Mädchen blickte kurz von ihrem Sci – Fi Roman auf. War es das erste mal, dass sie das tat?

„Ja, so was.“ kam es nur kurz von ihr. Ihre Stimme war extrem monoton.

Light zögerte. Sie wusste also, dass er Bescheid weiß.

„Kannst du mir näheres über Suzumiya – San sagen? Was genau ist sie?“

„Mir wurde gesagt, dass Kyon und Koizumi dich informiert haben.“ Sie starrte wieder auf das Buch und blätterte eine Seite um.

Sein Blick folgte ihrer Handbewegung.

„Du weißt sicher nicht mehr als sie?“

„Niemand weiß genau was sie ist. Aber sie ist gefährlich und eine mögliche Bedrohung für die Menschheit.“

So einen beunruhigenden Satz mit derartiger Gleichgültigkeit wiederzugeben.. Na ja, sie ist eben kein Mensch.

Wie sich das anhörte .. Sie ist eben kein Mensch. Koizumi, Asahina und Haruhi waren auch keine normalen Menschen. Jetzt wo er darüber nachdachte ist es in gewisser Weise selbstironisch, dass Haruhi ausgerechnet so auf Kyon fixiert ist, der als einziger ein normaler Mensch ist. Andererseits hat sie ja sowieso keine Ahnung wie der Hase läuft.

„Okay, trotzdem Danke.“

Nagato nickte kurz und scheint weiter zu lesen.

Light wendet seinen Blick von ihr.

Haruhi scheint wirklich großes Interesse an ihrem Club zu haben. Aber er war auch nur ein normaler Mensch, zumindest noch.

Zwar besaß er ein Death Note, aber ... moment.. das existiert dann auch nur durch Haruhis Willen?

Er seufzte lautlos.

Es ist wohl besser nicht zu viel darüber nach zudenken, sonst würde sie ihn noch irgendwann ins Grab bringen und nicht umgekehrt.

Um 17 Uhr, also nach 3 Stunden nichts tun konnte er schließlich gehen, weil Haruhi dann doch noch die Höflichkeit besaß nochmal kurz rein zuschneien. Sie war total euphorisch, hat wild mit den Armen herumgefuchelt und noch irgendwas wegen dem Sommerfest erzählt.

Verdammt das war morgen. Vielleicht waren die beiden deshalb noch länger als sonst weg.

Als Light auf dem Weg nach Hause war, dachte er darüber nach ob es irgendeine

Option gab sich davor zu drücken, aber wenn er sich recht entsinnte meinte Koizumi, dass es keine Gute Idee sei sich einer Haruhi Suzumiya zu widersetzen.

Muss man da nicht dieses Jahr sogar mit Begleitung hin? Das Haruhi das noch nicht durchdacht hat..

Na ja, das war für ihn ja kein Problem. Die Mädchen fliegen quasi fast schon auf ihn warum auch immer, irgendeine wird sich schon finden.

Light hatte am nächsten Morgen gar nicht so richtig auf dem Schirm gehabt, dass es sogar keinen Unterricht gab. Nicht, dass er das schlimm fände, aber wegen so einem dämlichen Fest Unterricht ausfallen zu lassen ist doch schon etwas übertrieben. Außerdem ist es doch eh immer dasselbe. Irgendwelche Schülergruppen machen komische Verkaufsstände und die Schülerband spielt in der Aula.

Schülerband? Ach ja .. Suzumiya ist ja letztes Jahr für die Sängerin eingesprungen, daher kannte ich sie ja auch.

Dass er das vergessen konnte. Andererseits wie hätte er damals schon wissen können, welche Verbindung, wenn man das so nennen kann, er heute zu ihr hat.

Auf dem Schulhof herrschte ein ziemliches Durcheinander. Aufgeregte Mittelschüler rannten über den Hof, andere trugen schwere Holzkisten vor das Schulgebäude. Vermutlich sollte das ihr Stand werden.

Normalerweise werden hier nur Sachen wie Bonbons, Luftschlangen und so ein Kram verkauft. Das was eigentlich niemand braucht aber an so einem Tag trotzdem kauft.

Light hatte keine Ahnung was er machen sollte. Normalerweise stiefelt er an diesem Tag einfach durch ein paar Gänge, aber vielleicht sollte er einfach in den Clubraum gehen und nach den anderen oder zumindest nach Nagato schauen.

Haruhi hatte keinerlei „Befehle“ oder Anweisung für heute gegeben, komischerweise. Bleibt wirklich nur zu hoffen, dass nur Nagato da ist..

Er wollte nochmal mit ihr über Suzumiya reden vielleicht weiß das wortkarge Mädchen doch mehr.

Also machte sich der Braunhaarige Junge auf den Weg.

Er zögerte instinktiv als er vor der Türe des Literaturclubs stand.

Dann klopfte er.

„JA?“ hörte er eine laute, hohe Stimme.

Scheiße ...

Suzumiya ist also doch da.

Er seufzte und öffnete die Tür.

Alle Mitglieder der SOS Brigade standen um den Tisch herum und es sah so aus als hätten sie auf ihn gewartet. Sie grüßten ihn kurz und dann fing Haruhi auch schon wieder an irgendwas zu faseln.

„Maan, Yagami-kun! Du bist echt immer der letzte.“

Light blendete ihr gewohntes Rumgemeckere aus, da ihm auffiel, das selbst Asahina da war. Sie wirkt wieder stabil. Zumindest keine Veränderung zu sonst. Vielleicht würde er nochmal jemanden fragen was mit ihr passiert ist im Park.

„Hallo?! Hörst du mir eigentlich zu?“

Er bemerkte erst jetzt, dass sie vor ihm stand. Sie hatte die Hände in die Hüfte gestemmt und schaute grimmig. Er hatte ihr mal wieder nicht zugehört
Das sieht ja albern aus wie sie da steht.

„Hm, ja.“ Er schaute sie ausdruckslos an.

Sie seufzte genervt und wendete sich wieder den anderen zu.

„Also liebe Brigade Mitglieder, wir waren ja gerade dabei einzuteilen wer mit wem auf das Sommerfest geht, welches in einer Stunde beginnt ..“ Sie schaut kurz auf die Uhr und grinste. „ Ich würde mal sagen ich gehe mit Kyon, Koizumi mit Yuki und Asahina mit Yagami, ja?“ Sie lächelte und wirkte irgendwie wieder total begeistert von ihrer tollen Idee.

Wieso muss ich mit Asahina gehen? Wieso entscheidet sie das überhaupt?
Wenn überhaupt dann ist ihm Nagato lieber, die spricht wenigstens nicht. Andererseits kann er Asahina jetzt auf den Unfall ansprechen. Er sollte es also positiv .. moment.

„Ich kann auch alleine gehen.“ Vielleicht war die tolle Brigade-Chefin heute mal gnädig.

„Hm?“ Haruhi dreht ihren Kopf in Lights Richtung und mustert ihn. „ Aber du uns Asahina .. ihr werdet euch schon gut verstehen, da bin ich sicher!“ Sie grinste hämisch und klopfte ihm auf die Schulter.

Dumme Bratze.

Light musste sich bemühen ihre Hand nicht weg zuschlagen.

Das euphorische Mädchen packte Kyon dann an seiner Krawatte und zog ihn hinter sich her nach draußen auf den Gang ohne auf dessen Protestationen zu reagieren.

„Wir gehen dann auch mal, Nagato – San.“ Koizumi lächelte und führte Nagato ebenfalls an einer Hand nach draußen.

Light empfand in diesem Moment irgendwie ein komisches Gefühl. Er wusste ja schon, dass er Kyon und Haruhi beide nicht leiden konnte, eher im Gegenteil.

Aber wenn die beiden zusammen was machen, und das machen sie ja ständig, dann stört ihn das irgendwie. Es nervt ihn fast schon.

„Y-Yagami – Kun? Gehen wir auch .. e.e. ..?“ Asahina stand schüchtern neben ihm und schaut ihn an.

Er wurde zum zweiten mal heute schon aus den Gedanken gerissen.

Light schaute sie an.

„Sicher. Gehen wir.“ Er versuchte extra nicht besonders viel zu reden sein, er mochte sie nicht wirklich. Ihre Art .. genau wie die anderen Weiber. Sie ist total Charakterlos, ihre Unsicherheit und Pseudo-Tollpatschige Art ist weder süß noch irgendwie lustig. Er konnte sich nicht vorstellen, dass sie wirklich so war aber ihm war es sowieso gleich.

Die beiden gingen also still nebeneinander her durch den schmalen Schulgang. Die anderen beiden Paare waren schon nicht mehr zu sehen. Sind vermutlich in die andere Richtung gegangen..

„W-Was hast du jetzt vor, hm ... also das Suzumiya uns so aufgeteilt hat, ist schon irgendwie komisch ..“ Sie schaute schüchtern zur Seite. Der zweite Teil des Satzes war etwas genuschelt, aber sie hat etwas gelächelt.

„Ich hab nichts vor ..“ Er lief weiter nach geradeaus. „ Such du dir was aus.“

Asahina schaute jetzt in seine Richtung.

„A.Ach so .. na ja .. w..wir können ja was essen gehen ... eh ..“ Sie wurde etwas langsamer und lief nun weiter hinter ihm.

Light blieb abrupt stehen und schaute das Rothaarige Mädchen nichtssagend an. Deren Augen öffneten sich plötzlich weit und ihre Wangen liefen rot an. Daraufhin schaute sie wieder schnell zur Seite.

„AAlso wenn du willst ..“ Ihre Stimme wurde bei jedem Wort leiser und hatte einen zitterigen Unterton, welchen Light natürlich sofort bemerkte und seine eigenen Schlüsse daraus ziehen konnte.

„Von mir aus.“ kam es nur schnell von ihm, allerdings hörte es sich etwas netter an. Er wollte ja auch nicht, dass sie gleich noch einen Herzinfarkt bekam so wie sie sich aufführt.

Kann die sich auch normal unterhalten?

Aber nach unterhalten war ihm sowieso nur selten zumute.

„ O..Okay ..“ Leicht überrascht über seine Antwort ging sie wieder etwas schneller und stiefelt neben ihm her. Sie lief etwas komisch, irgendwie geduckt wie ein geprügelter Hund.

Na ja, darauf ansprechen würde er sie nicht. Passt zu ihrem Charakter.

Light kaufte also an einem Stand zwei Origini und setzte sich mit ihr auf eine Bank, welche draußen auf dem Schulhof stand. Sie schwiegen und Asahina folgte ihm nur. Eigentlich konnte er so tun als wäre sie nicht da.

Vielleicht sollte ich doch mal ein bisschen nett sein, und sie über ihren Unfall ausfragen.

Er schielte zu ihr rüber, sie war jedoch noch nicht fertig mit dem Essen im Gegensatz zu ihm.

„Asahina? Kann ich dich fragen was genau im Park passiert ist? Du weißt schon vor 2 Wochen ungefähr ..“

Sie verschluckte sich.

Danach hatte sie einen kurzen Hustenanfall.

„ Tut mir leid .. ich wollte keine Unangenehmen Fragen stellen, vergiss es einfach.“

warf er schnell ein und schaute sie leicht besorgt an.

Sie beruhigte sich wieder etwas und schaute auf den Boden.

„Nein ist schon gut, war eigentlich klar .. das die Frage kommt, es ist nur .. ich möchte nicht darüber reden, wenn d-du verstehst..“ sie wirkte fast schon beschämt und kleinlaut sowieso.

„Ja ist schon okay, ich versteh das natürlich.“ antwortete er sofort und verstand es dabei überzeugend verständnisvoll zu wirken.

Daraufhin wurde wieder eine Zeit lang geschwiegen. Asahina wirkte wie immer total nervös und unsicher. Light wusste nicht wirklich was damit anzufangen.

Umso mehr erstaunte es ihn, dass Asahina nach einer Weile davon erzählte, welche Aufgabe sie als Zeitreisende hatte und wieso sie Haruhi aufhalten musste, die Zukunft zu verändern. Zwar hatte Light das alles schon von Koizumi und Kyon gehört, aber es aus Asahina – San Mund zu hören, und das sogar Stotterfrei war schon was anderes. Zwar schaute sie ihn während sie sprach nicht ein einziges Mal an, aber das interessiert ihn nicht.

Als sie dann konkret über das Wesen „Haruhi Suzumiya“ sprach, konnte man sofort merken wie Light's sonstige desinteressierte Ausstrahlung verflog und er ihr aufmerksam zuhörte.

Schließlich musste er wissen, was er umbringen würde, nicht?

Leider hatte sie nichts besonderes zu sagen, nichts was er noch nicht wusste.

Wenn er fragte ob sie denn nun Gott sei kam bisher immer nur die selbe Antwort.

„So eine Art.“

Was heißt das nun? Wenn sie alles nach ihren Wünschen bestimmen kann ... dann ist sie auch Gott!

Light versuchte seine innere Wut über die Unkenntnis von Haruhis Wesen so gut es geht zu unterdrücken. Das gelang ihm auch.

Sie hatten lange geredet und Asahina schlug vor nach den anderen zu sehen. Light stimmte zu und obwohl er sich vorgenommen hatte eher unfreundlich zu seiner Begleitung zu sein, war er jetzt ganz froh sich mit ihr über Suzumiya ausgetauscht zu haben.

Kyon erblickten sie vor der Turnhalle, in der die Schulband auftrat.

Sie näherten sich ihm und er winkte ihnen auch schon entgegen.

„Hallo Kyon.“ Asahina lächelte.

„ Hey, ihr beiden.“ Kyon tat es ihr gleich und steckte seine Hände in die Jackentaschen.

„Wo hast du Suzumiya gelassen, hm?“ Light grinste ihn etwas an.

Kyon kratze sich verlegen am Kopf.

„Nun ja , sie müsste gleich -“

„Heyho!“

Oh, da ist das Grauen ja schon.

Haruhis Stimme ertönte laut hinter ihnen und Light drehte sich in ihre Richtung.

Als er sie musterte, weitete er kurz etwas überrascht die Augen.

Sie trug einen himmelblauen Kimono. Dieser hatte ein Blumenmuster. Es waren Kirschblütenblätter. Sie hatte die Schleife straff um ihren Körper gebunden. Die gelbe Schleife, die sie sonst immer in den Haaren trug, trug sie nun auch nicht mehr.

„ Steht dir gut, hab ich ja gesagt.“ Kyon lächelte etwas verlegen, als er sie in Augenschein nahm.

Asahina schien nicht weniger überrascht als Light es war.

„ Oh .. S-Suzumiya – San, wo hast du denn den Kimono her?“

Die Angesprochene grinste und stellte sich neben Kyon.

„Danke. Ach ja und Mikuru – Chan, den hab ich von Emikos Stand und dir hab ich natürlich auch einen mitgebracht.“ Sie lachte etwas und drückte Asahina eine Tüte in die Hand. „ Du siehst darin bestimmt Klasse aus, ja? Morgen probierst du ihn an, hehe ..“ Haruhi ist mal wieder bester Laune.

Nun bemerkte sie scheinbar auch Light.

Sie mustert ihn kurz und lacht dann wieder.

„Siehst du Mikuru – Chan“ Sie hoppelte zu ihm rüber und stach ihm freundschaftlich den Ellbogen in die Rippen. „ Unserem Super – Genie hier fallen schon die Augen aus dem Kopf bei der Vorstellung dich so zu sehen, nicht?“

... Nicht wegen Asahina.

Light verzieht kurz das Gesicht und drückte sie zur Seite.

„Sehr witzig, Suzumiya – San. Wieso bist du nicht Modelcoach geworden?“ Er schaute sie genervt an.

Aber sie kicherte nur.

„ Guter Ansatz, Yagami. Das wäre ne tolle Geschäftsidee, bist ja nicht umsonst unser Genie hier.“

Als Antwort verdreht er nur die Augen.

„Ich glaube, den würde ich wirklich mal anziehen .. eh ..“ Asahina wurde leicht rot.

„Siehst du!“ Das braunhaarige Mädchen fühlte sich bestätigt.

„Aber was soll der Aufzug?“ warf Light misstrauisch blickend ein.

„Als Modelcoach muss ich eine gute Vorlage bieten, Pass also auf, wenn du was lernen willst.“ Sie schaute ihn leicht herausfordernd an, aber er ignorierte ihren sarkastischen

Kommentar und schaute zur Seite.

„Habt ihr Koizumi und Nagato gesehen?“ fragte Kyon um die Stimmung etwas aufzuheitern.

„Nein, Asahina – San und ich haben sie nicht gesehen. Ich muss jetzt gehen.“

Alle außer Haruhi blickten ihn verwundert an.

„Jetzt schon?“ fragte Kyon.

„Lass ihn doch, er muss seine Modelmoves üben, Kyon!“ Sie grinste hämisch.

Das Miststück muss immer noch einen drauflegen

„Genau.“ antwortete er zynisch, drehte sich um und ging los.

„Moment!“ rief ihm Kyon plötzlich aufgeregt hinterher. Er lief ihm zügig nach.

„Kann ich noch kurz was mit dir bereden?“

Light ging weiter und Kyon lief ihm weiter nach.

„Was denn?“

„Wegen Haruhi .. ich will dich etwas fragen.“

Light schaute kurz nach hinten, zu Haruhi und Asahina die ihnen fragende Blicke zuwarf.

Dann wendete er sich an Kyon.

„Okay.“

„Gut .. ahh .. lass uns noch aus der Sichtweite gehen.“ Kyon lief etwas schneller in Richtung Straße und Light folgte ihm.

Was will der denn?

Kyon blieb abrupt stehen. Light tat es ihm leicht überrascht gleich.

„Hm?“

Noch komischer wurde es allerdings für ihn, als sich Kyon plötzlich von ihm wegdrehte und ihn so was wie eine sehr ernste Aura umgab. Konnte man das so sagen? Na ja, egal.

„Yagami ... du kennst dich doch mit Mädchen aus, oder?“ Kyon drehte ihm immer noch den Rücken zu.

Light seufzte innerlich entnervt.

Ich ahne worauf das hinausläuft.

„Ich hatte noch nie eine Freundin.“

Kyon stand plötzlich vor ihm und starrte ihn an.

„W-Was? Ehrlich nicht? Aber es heißt doch ..“

„Ja ja. Ich weiß, aber ich hab bisher immer abgelehnt..“ Light schaute zur Seite, sein Gegenüber wirkte ja wie ein unsicheres Vorschulkind. „ Komm zur Sache.“ fügte er dann noch nach einer kurzen Pause hinzu und musterte Kyon aufmerksam.

Kyon atmete auf.

„ Es ist dir bestimmt nicht entgangen, dass ich mehr für Haruhi empfinde als nur Freundschaft.“

Light wollte gerade darüber nachdenken wie scheißegal ihm das war, allerdings erwartete dieser Idiot sicher eine Antwort.

„ Wo ist das Problem? Dann sag es ihr einfach.“ entgegnete er, zugegeben mit einem abweisenden Unterton der nicht unbedingt gewollt gewesen ist.

„Ich weiß nicht wie ...“ Er schaute wie eine Mimose auf den Boden und es hätte Light nicht gewundert wenn er jetzt einen Heulkampf bekommen hätte.

Wie viele Verbrecher hätte ich in dieser Zeit schon umbringen können?

„Jetzt mal ehrlich Kyon, Sie ist nur ein Mädchen, mehr als Nein sagen kann sie ja wohl nicht.“ Er sprach etwas lauter und im Nachhinein klang es vielleicht wirklich so als würde er ihn blöd anmachen wollen. Okay, er wollte ihn vielleicht provozieren. Vielleicht.

„ Ich glaube aber nicht, dass Haruhi Gefühle wie Liebe überhaupt kennt!“ schrie er fast schon zurück.

Und er hatte es wirklich geschafft.

Geschafft, Light Yagami sprachlos zu machen.

Dieser schaute nur perplex drein und schwieg.

... Das ist natürlich möglich, nicht dass es mich interessiert wie ihre Verbindung zu Kyon ist, aber wenn sie wirklich keine Liebe empfinden sollte, wie kann ich sie dann unter Druck setzen im Zweifelsfall? Auch wenn sie sich um Asahina Sorgen gemacht hat, das ist nicht dasselbe...

„Yagami – kun? Tut mir leid, dass ich so laut geworden bin .. du hast recht .. ich ..“

Dieses durchgeknallte, hyperaktive Mädchen. Trotz ihrer Art ist sie irgendwie kalt, wenn man darüber nachdenkt. Ist das nicht seltsam? Na ja, sie ist eben nicht menschlich .. oder?

„Hallo? Yagami?“ Kyon schien leicht besorgt.

Light schaute ihn jetzt an. Die Verblüffung in seinem Gesicht war nun vollständig verschwunden.

„Sag ihr einfach die Wahrheit, das ist das beste, denke ich.“

„A-Aber .. wie?“ Kyon flehte ihn fast schon an.

„Ich bin mir sicher du kriegst das schon irgendwie hin, frag Asahina einfach worauf Mädchen so stehen und fertig.“ Light versuchte aufmunternd zu klingen. „ Ich muss jetzt ganz dringend weg, also .. Viel Glück!“ Ohne ein weiteres Wort ließ er den verdutzten Kyon alleine stehen und machte sich zügig auf seinen Heimweg. Ihm war bewusst, dass er gerade ziemlich Unfug geredet hatte. Haruhi würde sich nicht über das freuen, was anderen Mädchen gefällt. Sie war eben anders, aber sollte Kyon ruhig Fehler machen. Light war es doch egal, was mit den beiden passierte.

Er würde jetzt nach Hause zu Ryuk gehen, welcher gerade vermutlich die Äpfelreste von gestern in sich rein stopfte. Er empfand es als besser, wenn Ryuk ihm nicht die ganze Zeit folgte, zumindest nicht wenn die Brigade Treffen waren. Also musste er ständig Äpfel kaufen, anders bekommt man diesen Shinigami zu nichts.

Danach könnte er noch Namen in sein Notizheft eintragen.

Die Öffentlichkeit gab ihm schon seit längerem einen Namen.

Kira.

Die ganze Welt soll wissen, dass es mich gibt.

Er grinste zufrieden.